



**Quartalsbericht 1/2010**

**Zappi  
Creation®**

## Kennzahlen Konzern (IFRS)

in Mio. €	Q1/2010	Q1/2009	+/- in %
<b>Angepasste Ertragslage</b>			
(ohne Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte)			
Fortzuführende Aktivitäten			
EBITDA	-0,5	-4,0	87
EBIT	-1,4	-4,9	71
EBIT-Marge (in %)	-11,9	-46,5	—
EBT	-2,4	-6,0	60
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten	-1,9	-5,4	64
Nicht fortzuführende Aktivitäten			
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,4	0,4	4
Konzern			
Ergebnis der Periode	-1,5	-4,9	70
Ergebnis pro Aktie (in €) <sup>1)</sup>	-0,08	-0,26	70
<b>Ertragslage gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
(einschließlich Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte)			
Fortzuführende Aktivitäten			
Umsatz	11,9	10,6	12
Rohertragsmarge (in %)	46,3	29,7	—
EBITDA	-1,4	-4,0	64
EBIT	-2,3	-4,9	53
EBIT-Marge (in %)	-19,5	-46,5	—
EBT	-3,3	-6,0	45
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten	-2,8	-5,4	48
Enthaltene Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte	0,9	0,0	—
Enthaltene Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0,9	1,0	-6
Nicht fortzuführende Aktivitäten			
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,4	0,4	4
Enthaltene Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte	0,0	0,0	—
Enthaltene Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0	—
Konzern			
Ergebnis der Periode	-2,4	-4,9	52
Ergebnis pro Aktie (in €) <sup>1)</sup>	-0,13	-0,26	52

Die Angaben zum Q1/2010 sind unter der Prämisse einer Fortführung der Geschäftstätigkeiten („Going Concern“) erstellt. Weitere Informationen finden sich im Lagebericht sowie in den Anhangangaben.

Die Kennzahlen basieren auf gerundeten Werten in Mio. €. Bei der Bildung von Summen und Ratios kann es deshalb zu Differenzen im Vergleich zum Konzern-Zwischenabschluss kommen.

1) unverwässert = verwässert

## Kennzahlen Konzern (IFRS)

in Mio. €	Q1/2010	Q1/2009	+/- in %
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme	64,3	73,7	-13
Langfristige Vermögenswerte	19,0	21,7	-12
Investitionen	0,1	0,3	-56
Kurzfristige Vermögenswerte	45,3	52,1	-13
Eigenkapital	11,7	17,8	-34
Eigenkapitalquote (in %)	18,2	24,1	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30,7	34,1	-10
Nettoverschuldung	18,4	22,3	-18
<b>Cashflow</b>			
Operativer Cashflow	7,8	6,8	15
Operativer Cashflow pro Aktie (in €)	0,42	0,36	14
Netto-Cashflow	4,2	4,4	-4
<b>Mitarbeiter</b>			
Anzahl zum Stichtag <sup>2)</sup>	211	241	-12

Die Kennzahlen basieren auf gerundeten Werten in Mio €. Bei der Bildung von Summen und Ratios kann es deshalb zu Differenzen im Vergleich zum Konzern-Zwischenabschluss kommen.

2) ohne Vorstand und Auszubildende

# Quartalsbericht 1/2010

## Inhalt

<b>Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2010</b>	<b>04</b>
1. Zusammenfassung	04
2. Wesentliche Vorgänge des Berichtszeitraums	04
3. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	04
4. Wirtschaftliche Entwicklung des Zapf Creation-Konzerns	05
5. Ergebnisentwicklung	06
6. Vermögenslage	07
7. Finanzlage	07
8. Liquiditätslage	07
9. Mitarbeiter	07
10. Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums	08
11. Chancen und Risiken	08
12. Ausblick	08
<b>Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010</b>	<b>09</b>
Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung	10
Bilanz	11
Eigenkapitalveränderungsrechnung	12
Kapitalflussrechnung	13
Segmentberichterstattung	14
<b>Konzernanhang für den Zwischenabschluss zum 31. März 2010</b>	<b>15</b>
1. Allgemeine Angaben	16
2. Erläuterung der Konzernabschlussposten	17
3. Beziehungen zu nahe stehenden Personen	20
4. Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums	23
5. Directors' Dealings	23
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>24</b>
<b>Investor Relations</b>	<b>25</b>

## Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2010

- Konzernumsatz 12 % über Vorjahr
- Rohertragsmarge plus 17 Prozentpunkte
- Konzern-EBIT verbessert
- Operativer Cashflow um 15 % gestiegen
- Nettoverschuldung deutlich zurückgeführt
- Konstruktive Verhandlungen mit Konsortialbanken über Anpassung der langfristigen Konzernfinanzierung

### 1. Zusammenfassung

Der Zapf Creation-Konzern hat in den ersten drei Monaten 2010 einen positiven Geschäftsverlauf verzeichnet. Im traditionell umsatzschwächsten Quartal der Spielwarenbranche stiegen die Konzernerlöse gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Auch die Ertragslage und die Liquiditätssituation des Konzerns konnten verbessert werden.

### 2. Wesentliche Vorgänge des Berichtszeitraums

Die Zapf Creation AG gab am 29. Januar 2010 bekannt, dass der Aufsichtsrat Herrn Ron Oboler mit Wirkung zum 1. Februar 2010 zum Vorsitzenden des Vorstandes berufen hat. Herr Oboler soll dem Gremium interimistisch vorstehen. Der Aufsichtsrat strebt an, die Position des Vorstandsvorsitzenden im Jahresverlauf 2010 dauerhaft neu zu besetzen.

Herr Oboler löste Herrn Stephan F. Brune ab, der das Unternehmen zum 31. Januar 2010 verließ.

Zudem wurde Herr Ron Brawer, Mitglied des Aufsichtsrates, vorübergehend in den Vorstand delegiert.

Durch diese Personalentscheidungen soll die Branchenerfahrung in dem Gremium weiter gestärkt und die Weiterentwicklung des Zapf Creation-Konzerns zu einem internationalen Anbieter von Mädchenspielwaren beschleunigt werden.

## 3. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### 3.1. Konjunkturmumfeld

Die Weltwirtschaft hat sich in den ersten Monaten 2010 weiter erholt. Gestützt auf umfassende staatliche Konjunkturprogramme, die öffentlichen Stabilisierungsmaßnahmen für den Finanzsektor und ein sich festigendes Vertrauen bei Konsumenten und Investoren gewannen Produktion und internationaler Handel langsam an Dynamik. Asiatische Schwellenländer wie Indien und China verzeichneten bereits erste Anzeichen einer konjunkturellen Überhitzung. Die US-Wirtschaft stabilisierte sich unter dem Einfluss des allmählich zunehmenden Konsums sowie anziehender Wohnungsbauinvestitionen. Im Euroraum setzte sich die Konjunkturerholung zwar fort, doch blieb die Entwicklung hinter den anderen Regionen zurück. Als Gründe nennen Experten die wirtschaftlichen Ungleichgewichte, insbesondere durch die strukturellen Schwierigkeiten von süd- und osteuropäischen Staaten. Die deutsche Wirtschaft fasste im ersten Quartal 2010 wieder Tritt, wuchs allerdings infolge der niedrigen Kapazitätsauslastung und der gebremsten Exportnachfrage aus der Eurozone nur in verhaltenem Tempo.

Im weiteren Jahresverlauf soll sich das Wachstumsgefälle zwischen den Schwellenländern und den wichtigsten Industriestaaten vertiefen. Die Weltwirtschaft wird 2010 nach Schätzung der Experten des Internationalen Währungsfonds um 4,2 % wachsen. Dabei gehen die wesentlichen Impulse von der Güternachfrage der Schwellenländer aus. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Chinas soll 2010 gegenüber dem Vorjahr um 10,0 % zulegen, das BIP Indiens um 8,8 %. In den Industrieländern wird eine deutlich geringere Dynamik erwartet. Gründe liegen in den auslaufenden staatlichen Konjunkturprogrammen, dem insgesamt noch niedrigen privaten Konsum, einer gebremsten Investitionsneigung der Industrie aufgrund unterausgelasteter Kapazitäten sowie einer anhaltenden Verunsicherung durch die hohen Defizite der öffentlichen Haushalte. In den USA wird mit einem BIP-Wachstum von 3,1 % gerechnet. Die Eurozone wird konjunkturell zurückbleiben und soll im laufenden Jahr um lediglich 1,0 % wachsen. Auch für die deutsche Wirtschaft wird ein gedämpftes BIP-Wachstum von 1,2 bis 1,5 % erwartet.

#### Quellen:

Bundesverband deutscher Banken, Monatsbericht April 2010

Europäische Zentralbank, Monatsbericht April 2010

Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, April 2010

Frühjahrsgutachten der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute, April 2010

### 3.2. Branchenumfeld in Europa

Unter dem Einfluss einer anziehenden Konjunktur konnten sich wichtige europäische Spielwarenmärkte in den ersten drei Monaten 2010 spürbar erholen. Im für die Branche traditionell umsatzschwächsten Quartal nahm das Marktvolumen in Deutschland gemessen in Endverbraucherpreisen um 15 % zu. Der wichtige spanische Spielwarenmarkt legte gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 20 % zu. Zu berücksichtigen sind dabei positive Erlöseffekte aus dem Ostergeschäft, das 2010 – anders als im Vorjahr – in das erste Quartal fiel.

Der positive Entwicklungstrend setzte sich auch in dem für den Zapf Creation-Konzern relevanten Segment der Spiel- und Funktionspuppen fort. In Deutschland erhöhte sich das Verkaufsvolumen im ersten Quartal 2010 um 13 %. In Spanien erreichte das Marktwachstum bei Spiel- und Funktionspuppen 25 %.

Quelle:  
NPD EPoS Summary Report, März 2010

## 4. Wirtschaftliche Entwicklung des Zapf Creation-Konzerns

### 4.1. Vorbemerkung

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Quartalsberichts lag der Konzernabschluss der Zapf Creation AG zum 31. Dezember 2009 nur in vorläufiger, nicht testierter Form vor. Der Grund sind die andauernden Verhandlungen mit den Konsortialbanken über die Anpassung der langfristigen Konzernfinanzierung. Diese Verhandlungen finden infolge der Verletzung von mit den Banken vereinbarten Finanzkennzahlen (Covenants) statt, die aufgrund des Geschäftsverlaufs im vierten Quartal 2008 eingetreten war. Die Konsortialbanken hatten sich im Herbst 2009 bereit erklärt, bis zum 30. April 2010 auf die Einhaltung wesentlicher Covenants zu verzichten. Dieser Zeitraum wurde vor dem Hintergrund der fortlaufenden intensiven Verhandlungen bis zum 31. Mai 2010 verlängert.

Nur ein erfolgreicher Abschluss der Verhandlungen schafft die Voraussetzung, um den Jahresabschluss 2009 der Gesellschaft testen lassen zu können. Der Vorstand der Zapf Creation AG ist sehr zuversichtlich, dass die konstruktiv verlaufenden Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden können.

Die nachfolgend genannten Kennzahlen des Geschäftsjahres 2009, die unter der Prämisse einer Fortführung der Geschäftstätigkeit (Going Concern) des Zapf Creation-Konzerns erstellt wurden, stehen unter dem Vorbehalt einer nachträglichen Bestätigung durch das Testat der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

### 4.2. Entwicklung Konzernumsatz

Im ersten Quartal 2010 erhöhte sich der Umsatz des Zapf Creation-Konzerns gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 12,4 % auf 11,9 Mio. € (Q1 2009: 10,6 Mio. €). Dazu trugen neben der allgemeinen Entspannung des Marktumfelds und dem sich belebenden Konsum auch die neuen Produkte der Zapf Creation bei, die bei Handelskunden und Konsumenten auf positive Resonanz stießen.

### 4.3. Umsatzentwicklung nach Regionen

Die Konzernenerlöse in Europa stiegen in den ersten drei Monaten 2010 auf 11,5 Mio. € nach 10,3 Mio. € im ersten Quartal des Vorjahres (+11,6 %).

In Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande, Luxemburg) erreichte der Konzernumsatz 5,6 Mio. € und lag damit um 6,4 % über dem Vorjahreswert (Q1 2009: 5,3 Mio. €). Die Erlöse in Nordeuropa (Großbritannien, Irland, Skandinavien) stiegen auf 2,8 Mio. € (Q1 2009: 2,4 Mio. €). In Südeuropa (Belgien, Frankreich, Italien, Spanien) blieb der Umsatz mit 1,7 Mio. € etwa auf dem Vorjahresniveau (Q1 2009: 1,6 Mio. €). Zapf Creation hat im ersten Quartal das operative Geschäft der Tochtergesellschaft in Frankreich beendet und wird den französischen Markt künftig mit einem leistungsfähigen Distributeur bedienen. Der Konzernumsatz in Osteuropa erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2010 auf 1,5 Mio. € nach 1,0 Mio. € im ersten Quartal 2009.

#### Umsatzverteilung (Außenumsatz) nach Regionen\*

	Q1/ 2010 T€	Q1/ 2009 T€	+/- in %
<b>Europa</b>	<b>11.549</b>	<b>10.348</b>	<b>12</b>
Zentraleuropa	5.629	5.289	6
Nordeuropa	2.766	2.423	14
Südeuropa	1.651	1.608	3
Osteuropa	1.503	1.028	46
<b>Asien/Australien</b>	<b>333</b>	<b>222</b>	<b>50</b>
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>11.882</b>	<b>10.570</b>	<b>12</b>

\* Angaben nach IFRS 5

#### 4.4. Umsatzentwicklung nach Produktlinien

Der Zapf Creation-Konzern verzeichnete nach drei Monaten 2010 im Kernsegment der Spiel- und Funktionspuppen einen Umsatz von 8,6 Mio. €. Im gleichen Vorjahresquartal hatten die Erlöse 9,8 Mio. € (-12,2 %) betragen.

Mit dem Spielkonzept BABY born® erzielte der Konzern im ersten Quartal 2010 Erlöse von 5,9 Mio. € nach 6,2 Mio. € im gleichen Vorjahreszeitraum. Der Rückgang um 5,9 % war im Wesentlichen auf die abgeschwächte Entwicklung der Produktreihe „my little BABY born®“ zurückzuführen. Die Erlöse der Puppenlinie Baby Annabell® betragen 1,6 Mio. €, ein Minus von 28,6 % gegenüber dem Vorjahr (Q1 2009: 2,2 Mio. €). Hauptgrund war eine geringere Nachfrage nach dem Zubehör dieser Serie. Das Spielkonzept CHOU CHOU erreichte einen Umsatz von 0,9 Mio. €. Dies entsprach einem Rückgang von 26,4 % (Q1 2009: 1,2 Mio. €). Mit sonstigen Spielpuppen, darunter den Puppen Hexe Lilli und Little Sunshine, erlöste der Konzern 0,3 Mio. € nach 0,1 Mio. € im ersten Quartal des Vorjahres.

Die Erlöse aus dem Segment der Minipuppen betragen nach drei Monaten 2010 0,7 Mio. €. Im gleichen Vorjahresquartal waren in diesem Segment keine Produkte vermarktet worden.

Der Konzernumsatz mit sonstigen Produkten, die nicht der Kategorie Spiel- und Funktionspuppen zuzuordnen sind, erhöhte sich im Berichtszeitraum deutlich auf 2,6 Mio. € (Q1 2009: 0,8 Mio. €). Dazu trug die im Frühjahr 2010 erstmals angebotene Produktgruppe Chiqui mit Erlösen von 1,4 Mio. € bei. Das neue Spielsetkonzept Magic Krysalix erreichte einen Umsatz von 0,8 Mio. €. Mit sonstigen Produkten, etwa der Schminkkopfsérie My Model, wurden Erlöse von 0,4 Mio. € erzielt (Q1 2009: 0,8 Mio. €).

#### Umsatzerlöse der verschiedenen Produktlinien\*

	Q1/ 2010 T€	Q1/ 2009 T€	+/- in %
<b>Spiel- und Funktionspuppen</b>	<b>8.593</b>	<b>9.791</b>	<b>-12</b>
BABY born®	5.865	6.232	-6
Baby Annabell®	1.595	2.233	-29
CHOU CHOU	879	1.195	-26
Sonstige Spiel- und Funktionspuppen	254	131	93
<b>Minipuppen</b>	<b>676</b>	<b>0</b>	<b>—</b>
<b>Sonstiges</b>	<b>2.613</b>	<b>779</b>	<b>&gt; +100</b>
Chiqui	1.377	0	—
Magic Krysalix	845	0	—
Sonstige	391	779	-50
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>11.882</b>	<b>10.570</b>	<b>12</b>

\* Angaben nach IFRS 5

#### 5. Ergebnisentwicklung

Im ersten Quartal 2010 verbesserte der Zapf Creation-Konzern die Rohertragsmarge auf 46,3 % (Q1 2009: 29,7 %). Der Anstieg um 16,6 Prozentpunkte ist im Wesentlichen auf positive Effekte aus den neuen Produktlinien sowie deutlich verringerte Abverkäufe von Altware zurückzuführen. Hinzu kam die weitere Reduzierung der Beschaffungskosten infolge intensiver Verhandlungen mit Lieferanten des Konzerns.

Trotz des gestiegenen Konzernumsatzes wurden wesentliche Kostenpositionen etwa auf dem Niveau des gleichen Vorjahresquartals gehalten. So lagen die Distributionskosten nach drei Monaten 2010 mit 2,8 Mio. € um 1,5 % unter dem Referenzwert (Q1 2009: 2,9 Mio. €). Die Marketingaufwendungen erreichten 1,5 Mio. € nach 1,4 Mio. € im ersten Quartal 2009 (+4,1 %). In den Verwaltungsaufwendungen von 4,2 Mio. € (Q1 2009: 3,5 Mio. €) sind einmalige Sonderaufwendungen enthalten, die durch Veränderungen im Vorstand anfielen.

Die sonstigen Aufwendungen sanken im Berichtsquartal auf 0,02 Mio. € (Q1 2009: 0,8 Mio. €). Wesentlicher Einflussfaktor waren Währungsdifferenzen.

Im ersten Quartal verbesserte der Zapf Creation-Konzern das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf -2,3 Mio. € (Q1 2009: -4,9 Mio. €). Darin sind einmalige Sonderaufwendungen aus der angekündigten weiteren Optimierung der Konzernstrukturen in Höhe von 0,9 Mio. € enthalten. Mit diesen Belastungen wurde der überwiegende Teil der für das laufende Geschäftsjahr geplanten Restrukturierungskosten bereits nach drei Monaten ergebniswirksam verbucht. Bereinigt um einmalige Sonderaufwendungen und Restrukturierungseffekte erreichte das angepasste Konzern-EBIT -1,4 Mio. €.

Die Finanzaufwendungen beliefen sich im ersten Quartal 2010 auf 1,0 Mio. € nach 1,1 Mio. € im gleichen Vorjahreszeitraum.

Der Zapf Creation-Konzern weist nach drei Monaten 2010 ein Konzernergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Aktivitäten von -3,3 Mio. € aus. Im gleichen Vorjahresquartal hatte der Wert noch bei -6,0 Mio. € gelegen.

Der Steuerertrag von 0,5 Mio. € erreichte etwa das Vorjahresniveau (Q1 2009: 0,6 Mio. €).

Aus fortzuführenden Aktivitäten erwirtschaftete Zapf Creation ein Periodenergebnis nach Steuern von -2,8 Mio. €. Nach drei Monaten 2009 betrug das Ergebnis -5,4 Mio. €.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten erreichte wie im gleichen Vorjahresquartal 0,4 Mio. € und entstand aus der

Stichtagsbewertung eines Darlehens der Zapf Creation AG an die US-Tochtergesellschaft, die ihre operative Tätigkeit zum 31. Dezember 2006 eingestellt hat.

Nach drei Monaten 2010 erzielte der Konzern ein Periodenergebnis von –2,4 Mio. €. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres war ein Verlust von 4,9 Mio. € entstanden. Das Ergebnis pro Aktie erreichte –0,13 Euro bei einer Aktienzahl von 18,8 Mio. Stück. Im ersten Quartal 2009 hatte das Ergebnis pro Aktie auf Basis von 18,7 Mio. Stück –0,26 Euro betragen.

## 6. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Zapf Creation-Konzerns belief sich zum Bilanzstichtag 31. März 2010 auf 64,3 Mio. €. Der Rückgang von 12,7 Mio. € gegenüber dem Vergleichswert Ende Dezember 2009 (77,0 Mio. €; 31. März 2009: 73,7 Mio. €) ist im Wesentlichen auf das saisonbedingt geringere Geschäftsvolumen zurückzuführen.

Während das langfristige Vermögen mit 19,0 Mio. € etwa auf dem Niveau vom Jahresende 2009 (19,2 Mio. €; 31. März 2009: 21,7 Mio. €) blieb, reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 12,4 Mio. € auf 45,3 Mio. € (31. Dezember 2009: 57,7 Mio. €; 31. März 2009: 52,1 Mio. €). Der Hauptgrund lag in einem kräftigen Forderungsabbau um 18,7 Mio. € auf 17,9 Mio. € (31. Dezember 2009: 36,5 Mio. €, 31. März 2009: 22,7 Mio. €), der neben saisonalen Effekten auch ein wirksames Working Capital Management reflektiert. Der gegenläufige Anstieg der Vorräte um 1,7 Mio. € auf 7,6 Mio. € (31. Dezember 2009: 5,9 Mio. €; 31. März 2009: 11,1 Mio. €) spiegelt den Markteintritt der neuen Produkte des Konzerns wider.

Die liquiden Mittel stiegen per Ende März auf 12,3 Mio. € nach 8,1 Mio. € zum Jahresende 2009 (31. März 2009: 11,8 Mio. €). Der Zufluss von 4,2 Mio. € ist vor allem eine Folge der reduzierten Mittelbindung durch das straffe Working Capital Management.

## 7. Finanzlage

Auf der Passivseite verringerten sich die kurzfristigen Schulden des Zapf Creation-Konzerns zum 31. März 2010 deutlich um 9,8 Mio. € auf 52,6 Mio. € (31. Dezember 2009: 62,4 Mio. €; 31. März 2009: 55,9 Mio. €). Neben der Rückführung von Bankverbindlichkeiten um 2,4 Mio. € auf 30,7 Mio. € (31. Dezember 2009: 33,1 Mio. €, 31. März 2009: 34,1 Mio. €) schlugen sich darin niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nieder, die saisonal bedingt um 6,0 Mio. € auf 16,2 Mio. €

sanken (31. Dezember 2009: 22,1 Mio. €; 31. März 2009: 15,9 Mio. €).

Der Konzern wies zum Bilanzstichtag infolge der nach IFRS vollzogenen Umgliederung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten keine langfristigen Schulden aus.

Die Nettoverschuldung des Konzerns verringerte sich zum 31. März 2010 deutlich um 6,6 Mio. € auf 18,4 Mio. €. Per 31. Dezember 2009 hatte der Wert noch 25,0 Mio. € betragen (31. März 2009: 22,3 Mio. €).

Das Eigenkapital erreichte am Ende des Berichtszeitraums 11,7 Mio. € nach 14,6 Mio. € am Jahresende 2009 (31. März 2009: 17,8 Mio. €). In dem Rückgang um 2,9 Mio. € spiegelt sich im Wesentlichen der Periodenverlust des Konzerns im ersten Quartal 2010. Die Eigenkapitalquote blieb mit 18,2 % in etwa auf dem Niveau zum Jahresende 2009 (18,9 %, 31. März 2009: 24,1 %).

## 8. Liquiditätslage

Der Zapf Creation-Konzern erwirtschaftete im ersten Quartal 2010 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 7,8 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Wert der gleichen Vorjahresperiode (6,8 Mio. Euro) von 14,9 %. Der wesentliche Einflussfaktor war die Verbesserung im operativen Ergebnis.

Aus der Investitionstätigkeit entstand ein Mittelabfluss von 0,1 Mio. € nach 0,3 Mio. € in den ersten drei Monaten 2009. Die Finanzierungstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss von 3,6 Mio. € (Q1 2009: 2,2 Mio. €), vor allem durch die Tilgung von Krediten in Höhe von 2,4 Mio. €.

Zum Ende des Berichtszeitraums erhöhte sich der Finanzmittelbestand im Konzern auf 12,3 Mio. € nach 11,8 Mio. € am Ende des gleichen Vorjahresquartals.

## 9. Mitarbeiter

Im Zapf Creation-Konzern waren zum Stichtag 31. März 2010 weltweit 211 Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende) beschäftigt. Am Jahresende 2009 hatte die Zahl der Beschäftigten bei 224 gelegen. Der Personalabbau ist eine Folge der angekündigten weiteren Vereinfachung der Konzernstrukturen. In diesem Zusammenhang wurde im ersten Quartal 2010 das ope-



rative Geschäft der Tochtergesellschaft in Frankreich eingestellt und an einen Distributeur übergeben. Die Marketingabteilung wurde am Standort Rödental zusammengeführt. Der Vorstand strebt im Jahresverlauf weitere Strukturverbesserungen an, die einen weiteren selektiven Personal-abbau zur Folge haben können.

## 10. Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums

Im Zuge der laufenden Verhandlungen über die langfristige Konzernfinanzierung verlängerten die Konsortialbanken den ursprünglich bis zum 30. April 2010 ausgesprochenen Verzicht auf die Einhaltung wesentlicher Finanzkennzahlen (Covenants) bis zum 31. Mai 2010.

Mit Wirkung zum 26. April 2010 wurde Herr Jaime Ferri vom Aufsichtsrat als Berater der Gesellschaft in sämtlichen Fragen der Geschäftsausrichtung, insbesondere der Bereiche Produktentwicklung und Marketing sowie der Bearbeitung des spanischen Marktes, bestellt. Herr Ferri hat daher im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt.

## 11. Chancen und Risiken

Über die Chancen und Risiken hat der Zapf Creation-Konzern im zusammengefassten Lagebericht der Zapf Creation AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2008 umfassend informiert. Gegenüber den dortigen Angaben hat sich das Chancen- und Risikoprofil des Konzerns nicht wesentlich verändert. Insofern wird an dieser Stelle auf die dortigen Angaben verwiesen.

### Ergänzend ist auf folgendes Risiko hinzuweisen:

Die Gesellschaft verhandelt derzeit mit den Konsortialbanken über eine Anpassung der langfristigen Konzernfinanzierung. Der Hintergrund ist die infolge der Geschäftsentwicklung im vierten Quartal 2008 eingetretene Nichteinhaltung von Finanzkennzahlen (Covenants). Die Konsortialbanken hatten sich im Herbst 2009 bereit erklärt, bis 30. April 2010 auf die Einhaltung wesentlicher Covenants zu verzichten. Dieser Zeitraum wurde vor dem Hintergrund der fortlaufend intensiven Verhandlungen bis 31. Mai 2010 verlängert. Der Vorstand ist mit Blick auf den konstruktiven Verlauf zuversichtlich, diese Verhandlungen zu einem guten Abschluss bringen zu können. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass die Konsortialbanken von ihrem Recht Gebrauch machen, die in Anspruch genommenen Kredite fällig zu stellen. In diesem Fall wären die Zahlungsfähigkeit des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG kurzfristig gefährdet. Dadurch wäre auch der Fortbestand der Gesellschaft bedroht.

## 12. Ausblick

Zapf Creation hat durch die Neuausrichtung als weltweiter Anbieter von Mädchenspielzeug die Voraussetzungen für eine Rückkehr zu nachhaltigem Wachstum geschaffen. Die große Akzeptanz der Kunden für neue Produkte sowie aussichtsreiche Kooperationen, insbesondere mit dem Disney-Konzern, geben Anlass zu einem optimistischen Blick auf das laufende Geschäftsjahr. Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand davon aus, dass sich der Konzernumsatz und das Ergebnis 2010 gegenüber dem Vorjahr verbessern werden.

Rödental, 12. Mai 2010

Der Vorstand

Ron Oboler  
Vorsitzender des Vorstandes

Ron Brawer  
Mitglied des Vorstandes

Jens U. Keil  
Mitglied des Vorstandes

José Antonio Santana  
Mitglied des Vorstandes

# Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010

Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung	10
Bilanz	11
Eigenkapitalveränderungsrechnung	12
Kapitalflussrechnung	13
Segmentberichterstattung	14

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Q1/2010 T€	Q1/2009 T€
Umsatzerlöse	11.882	10.570
Herstellungskosten des Umsatzes	-6.375	-7.428
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>5.507</b>	<b>3.142</b>
Vertriebs- und Distributionsaufwendungen	-2.812	-2.855
Marketingaufwendungen	-1.456	-1.398
Verwaltungsaufwendungen	-4.163	-3.453
Sonstige Erträge	626	404
Sonstige Aufwendungen	-22	-753
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-2.320</b>	<b>-4.913</b>
<i>(darin enthaltene Restrukturierungsaufwendungen)</i>	<i>-901</i>	<i>0)</i>
<i>(darin enthaltene Einmalkosten, überwiegend Beratung)</i>	<i>0</i>	<i>0)</i>
<b>(daraus entwickeltes angepasstes operatives Ergebnis)</b>	<b>-1.419</b>	<b>-4.913)</b>
Finanzerträge	21	21
Finanzaufwendungen	-987	-1.072
<b>Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern</b>	<b>-3.286</b>	<b>-5.964</b>
Ertragsteuern	470	588
<b>Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>-2.816</b>	<b>-5.376</b>
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern	424	441
Ertragsteuern auf nicht fortzuführende Aktivitäten	0	0
<b>Ergebnis der Periode</b>	<b>-2.392</b>	<b>-4.935</b>
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien in Tausend	18.803	18.723
Ergebnis fortzuführender Aktivitäten pro Aktie (in €)	-0,15	-0,29
Ergebnis nicht fortzuführender Aktivitäten pro Aktie (in €)	0,02	0,02
<b>Ergebnis pro Aktie (unverwässert/verwässert) (in €)</b>	<b>-0,13</b>	<b>-0,26</b>

Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Q1/2010 T€	Q1/2009 T€
<b>Ergebnis der Periode</b>	<b>-2.392</b>	<b>-4.935</b>
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-415	210
Latente Steuern	2	-117
Derivative Finanzinstrumente	0	0
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode</b>	<b>-413</b>	<b>93</b>
<b>Summe der in der Periode erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-2.805</b>	<b>-4.842</b>

Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

Konzernbilanz	31.03.2010	31.12.2009	31.03.2009
	T€	T€	T€
<b>Aktiva</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>45.310</b>	<b>57.740</b>	<b>52.075</b>
Flüssige Mittel	12.304	8.093	11.815
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.851	36.535	22.703
Vorräte	7.625	5.947	11.108
Ertragsteuerforderungen	345	610	567
Sonstige Vermögenswerte	7.185	6.555	5.882
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>18.981</b>	<b>19.240</b>	<b>21.670</b>
Sachanlagen	12.844	13.419	14.820
Immaterielle Vermögenswerte	4.488	4.692	5.300
Sonstige Vermögenswerte	0	0	0
Latente Steuerforderungen	1.649	1.129	1.550
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>64.291</b>	<b>76.980</b>	<b>73.745</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>52.587</b>	<b>62.410</b>	<b>55.904</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.682	33.110	34.139
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.154	22.117	15.878
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.636	2.135	1.533
Sonstige Verbindlichkeiten	3.308	2.821	2.552
Rückstellungen	807	2.227	1.802
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>39</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	18	18	39
<b>Eigenkapital</b>	<b>11.686</b>	<b>14.552</b>	<b>17.802</b>
Gezeichnetes Kapital	19.296	19.296	19.296
Kapitalrücklage	31.698	31.759	33.300
Ergebnis der Periode und Ergebnisvortrag	-27.532	-25.140	-21.082
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-2.005	-1.592	-2.354
Eigene Anteile	-9.771	-9.771	-11.358
<b>Passiva gesamt</b>	<b>64.291</b>	<b>76.980</b>	<b>73.745</b>

Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

### Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Im Umlauf befindliche Aktien TStück	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrück- lage T€	Ergebnis der Periode und Ergebnisvor- trag T€	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Eigene Anteile T€	Summe Eigenkapital T€
					Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung T€	Derivative Finanzinstru- mente T€		
<b>Saldo zum 1. Januar 2009:</b>	18.723	19.296	33.240	-16.147	-2.447	0	-11.358	22.584
Ergebnis der Periode	—	—	—	-4.935	—	—	—	-4.935
Veränderung des übrigen Eigenkapitals	—	—	—	—	93	0	—	93
<b>Gesamteinkommen der Periode</b>	—	—	—	-4.935	93	0	—	-4.842
Aktienbasierte Vergütung	—	—	60	—	—	—	—	60
<b>Saldo zum 31. März 2009:</b>	18.723	19.296	33.300	-21.082	-2.354	0	-11.358	17.802
<b>Saldo zum 1. Januar 2010:</b>	18.803	19.296	31.759	-25.140	-1.592	0	-9.771	14.552
Ergebnis der Periode	—	—	—	-2.392	—	—	—	-2.392
Veränderung des übrigen Eigenkapitals	—	—	—	—	-413	0	—	-413
<b>Gesamteinkommen der Periode</b>	—	—	—	-2.392	-413	0	—	-2.805
Aktienbasierte Vergütung	—	—	-61	—	—	—	—	-61
<b>Saldo zum 31. März 2010:</b>	18.803	19.296	31.698	-27.532	-2.005	0	-9.771	11.686

Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung	Q1/2010 T€	Q1/2009 T€
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:</b>		
Operatives Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.862	-5.523
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	896	958
Aufwendungen/Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-16	-1
Finanzaufwendungen/-erträge	966	1.051
Aktienbasierte Vergütung	-61	60
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	0	0
Zunahme/Abnahme der Aktiva und Passiva:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.096	24.355
Vorräte	-1.454	1.254
Sonstige Vermögenswerte	-559	-727
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-6.890	-14.450
Ertragsteuerzahlungen	-282	-161
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.834</b>	<b>6.816</b>
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit:</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	28	6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-127	-289
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-99</b>	<b>-283</b>
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit:</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Auszahlungen für die Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Gebühren	-180	-7
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Kreditaufnahme	-2.432	-1.396
Gezahlte Zinsen	-982	-842
Erhaltene Zinsen	24	7
Ausgabe eigener Anteile	0	0
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.570</b>	<b>-2.238</b>
Effekte aus Wechselkursänderungen	46	95
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>4.211</b>	<b>4.390</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.093	7.425
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	12.304	11.815

Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

## Segmentberichterstattung

Q1	Zentral-europa		Nord-europa		Süd-europa		Ost-europa		Amerika		Asien/ Australien	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Außenumsätze	5.629	5.289	2.766	2.423	1.651	1.608	1.503	1.028	0	-5	333	222
Innenumsätze	42	68	424	123	215	391	360	25	0	0	0	0
<b>Segmentumsätze gesamt</b>	<b>5.671</b>	<b>5.357</b>	<b>3.190</b>	<b>2.546</b>	<b>1.866</b>	<b>1.999</b>	<b>1.863</b>	<b>1.053</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>333</b>	<b>222</b>

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Inter- company-Verrechnung (EBIT vor Inter- company-Verrechnung)	-3.571	-3.800	541	-22	-51	-246	675	-733	424	441	86	-112
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-1.834	-2.568	-384	-795	-344	-538	447	-827	424	441	-205	-185

Q1	Übrige		Konsoli- dierung		Konzern		Nicht fort- zuführende Aktivitäten		Fort- zuführende Aktivitäten	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Außenumsätze	0	0	0	0	11.882	10.565	0	-5	11.882	10.570
Innenumsätze	0	0	-1.041	-607	0	0	0	0	0	0
<b>Segmentumsätze gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.041</b>	<b>-607</b>	<b>11.882</b>	<b>10.565</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>11.882</b>	<b>10.570</b>
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Inter- company-Verrechnung (EBIT vor Inter- company-Verrechnung)	0	0	0	0	-1.896	-4.472	424	441	-2.320	-4.913
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	0	0	0	0	-1.896	-4.472	424	441	-2.320	-4.913

Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil der Anhangangaben.

## Konzernanhang für den Zwischenabschluss zum 31. März 2010

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	<b>16</b>
1.1. Angaben zum Unternehmen	16
1.2. Grundlagen der Erstellung	16
1.3. Konsolidierung	16
1.4. Bilanzierungsmethoden	16
1.5. Verwendung von Schätzungen	17
<b>2. Erläuterung der Konzernabschlussposten</b>	<b>17</b>
2.1. Allgemeines	17
2.2. Nicht fortzuführende Aktivitäten	17
2.3. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	18
2.4. Eigenkapital	18
<b>3. Beziehungen zu nahe stehenden Personen</b>	<b>20</b>
3.1. Vorstand	20
3.2. Aufsichtsrat	21
3.3. Nahe stehende Unternehmen des MGA-Konzerns	22
<b>4. Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums</b>	<b>23</b>
<b>5. Directors' Dealings</b>	<b>23</b>



## Konzernanhang für den Zwischenabschluss zum 31. März 2010

### 1. Allgemeine Angaben

#### 1.1. Angaben zum Unternehmen

Die Zapf Creation AG – im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ oder „Zapf Creation“ genannt – ist Europas führender Markenhersteller von Spiel- und Funktionspuppen inklusive Zubehör.

Die Gesellschaft vertreibt Markenspielkonzepte, bestehend aus einer Puppe und einer umfangreichen Zubehörwelt, sowie Themen-Spielsets und Sammelfiguren, die mit einem hohen Anspruch an Qualität, Design, Sicherheit und Spielwert entwickelt werden. Zu den bekanntesten Marken gehören BABY born®, Baby Annabell® und CHOU CHOU. Mit diesen weltweit erfolgreichen Konzepten wendet sich Zapf Creation vor allem an Mädchen zwischen drei und acht Jahren als Kernzielgruppe.

Gegründet wurde die heutige Zapf Creation AG im Jahr 1932 durch das Ehepaar Max und Rosa Zapf in Rödental als „Max Zapf Puppen- und Spielwarenfabrik“. Am 26. April 1999 ist der Börsengang erfolgt. Die Zapf Creation AG ist im Amtlichen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wird im Prime Standard geführt.

Der Hauptsitz der Zapf Creation AG befindet sich in Deutschland in 96472 Rödental, Mönchrödener Straße 13.

#### 1.2. Grundlagen der Erstellung

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010 der Zapf Creation AG ist auf Basis des IAS 34 („Interim financial reporting“) erstellt und unterlag weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung entsprechend § 317 HGB.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss notwendigen Erläuterungen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu sehen, der unter Anwendung des § 315 a HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglichen Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt wurde, wie sie nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments

und des Rates vom 19. Juli 2002 in der Europäischen Union anzuwenden sind. Ergänzend wurden bei der Erstellung des Konzernabschlusses die nach § 315 a Abs. 1 HGB zu berücksichtigenden Vorschriften beachtet. Im Konzernabschluss der Zapf Creation AG zum 31. Dezember 2009 wurden alle für das Geschäftsjahr verbindlichen IFRS sowie die zugehörigen Interpretationen angewandt, sofern sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt der Konzernabschluss der Zapf Creation AG zum 31. Dezember 2009 lediglich in vorläufiger Form vor; er wurde folglich noch nicht veröffentlicht. Entsprechend könnten sich Ereignisse im Sinne des IAS 10 („Events after the Balance Sheet Date“) mit Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 ergeben; eine diesbezügliche Änderung würde zu einer Änderungsnotwendigkeit der dem Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010 zugrunde liegenden Eröffnungsbilanzwerte führen.

#### 1.3. Konsolidierung

Im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010 werden die gleichen Konsolidierungsmethoden befolgt wie im vorläufigen, noch nicht veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009; zusätzlich wird ergänzend auf den vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 verwiesen, in dem ebenfalls die gleichen Konsolidierungsmethoden angewendet wurden.

Neben der Konzern-Muttergesellschaft Zapf Creation AG werden alle unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften des Konzerns in den Konsolidierungskreis einbezogen; Veränderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 nicht.

#### 1.4. Bilanzierungsmethoden

Im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010 werden die gleichen Bilanzierungsmethoden befolgt wie im vorläufigen, noch nicht veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009; zusätzlich wird ergänzend auf den vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 verwiesen, in dem ebenfalls die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wurden.

Der Zapf Creation-Konzern weist dem folgend in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 31. März 2010 ergänzend zum operativen Ergebnis ein „angepasstes operatives Ergebnis“ aus. Das „angepasste operative Ergebnis“ bereinigt das operative Ergebnis des Konzerns um ent-

haltene Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte und orientiert sich an den unternehmensinternen Steuerungsgrößen. Der Ausweis dieser Rechengröße in der Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dient einer Erhöhung der Transparenz im Hinblick auf die Nachhaltigkeit des durch die Gesellschaft im laufenden operativen Prozess erwirtschafteten Ergebnisses. Eventuell anfallende Aufwendungen aus der Restrukturierung des Zapf Creation-Konzerns sowie sonstige besondere Aufwendungen mit Einmalcharakter werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den betrieblichen Funktionsbereichen zugeordnet. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 fielen Restrukturierungsaufwendungen i.H.v. 901 T€ an; Einmaleffekte waren nicht zu verzeichnen. Im Vorjahresvergleichszeitraum fielen keine Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte an.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte sowohl im vorläufigen, noch nicht veröffentlichten Konzern-Jahresabschluss 2009 als auch im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010 unter der Annahme des „Going Concern“, d.h. der Fortführung der Geschäftstätigkeit des Zapf Creation-Konzerns. Der Vorstand der Zapf Creation AG geht zum gegenwärtigen Zeitpunkt davon aus, dass „Going Concern“ vorliegt.

### 1.5. Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfordert vom Management Annahmen und die Vornahme von Schätzungen, die Auswirkungen auf die Anwendung von Rechnungslegungsvorschriften im Konzern sowie den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben können.

Die Schätzungen und die den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend durch das Management der Gesellschaft überprüft. Obwohl die Schätzungen, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, nach bestem Wissen des Managements erfolgen, können die tatsächlichen Beträge von diesen Schätzungen abweichen. Anpassungen in Bezug auf die für die Rechnungslegung relevanten Schätzungen werden in der Periode der Änderung berücksichtigt, sofern die Änderung nur diese Periode betrifft. Sofern eine Änderung sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden tangiert, wird die Änderung sowohl in der Berichtsperiode als auch in späteren Perioden berücksichtigt.

## 2. Erläuterung der Konzernabschlussposten

### 2.1. Allgemeines

Der Ausweis der Konzernabschlussposten im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010 entspricht der Gliederung im vorläufigen, noch nicht veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009; zusätzlich wird ergänzend auf den vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 verwiesen, in dem die gleiche Gliederung angewendet wurde.

Die Entwicklung der einzelnen Konzernabschlussposten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010, insbesondere der Umsatzerlöse, folgt der für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft typischen saisonal geprägten Entwicklung im Jahresverlauf; diesbezüglich wird ergänzend auf den Konzern-Zwischenlagebericht zum Ende des ersten Quartals 2010 verwiesen.

Die Segmentberichterstattung ist diesem Anhang als Anlage beigefügt.

### 2.2. Nicht fortzuführende Aktivitäten

Erträge und Aufwendungen, die der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. zuzuordnen sind, werden wie im Vorjahr gemäß IFRS 5 („Noncurrent Assets Held for Sale and Discontinued Operations“) im Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten gesondert ausgewiesen.

Die auf die nicht fortzuführenden Aktivitäten entfallenden Erträge und Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	Q1/2010	Q1/2009
	T€	T€
Umsatzerlöse	0	-5
Sonstige Erträge	424	446
<b>Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>424</b>	<b>441</b>

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2010 resultiert wie im Vorjahresvergleichszeitraum vollumfänglich aus Wechselkurseffekten.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit, die auf die nicht fortzuführenden Aktivitäten entfallen, gliedern sich wie folgt:

	Q1/2010 T€	Q1/2009 T€
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	0	-6
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Effekte aus Wechselkursänderungen	1	2
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>1</b>	<b>-4</b>

### 2.3. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der in den operativen Aufwendungen des Zapf Creation-Konzerns enthaltene Personalaufwand beträgt in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 3.445 T€ (Vorjahr: 3.272 T€).

Nach betrieblichen Funktionsbereichen gegliedert, stellt sich der Personalaufwand wie folgt dar:

	Q1/2010 T€	Q1/2009 T€
Vertrieb und Disposition	1.289	1.676
Marketing	168	277
Sonstige Verwaltung	1.988	1.319
<b>Personalaufwand</b>	<b>3.445</b>	<b>3.272</b>

Der Anstieg der Position „Sonstige Verwaltung“ resultiert im Wesentlichen aus dem Aufwand für die Abfindung des ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Stephan F. Brune, in Höhe von 550 T€.

### 2.4. Eigenkapital

#### Kapitalmaßnahmen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 wurden wie im Vorjahresvergleichszeitraum keine Kapitalmaßnahmen durchgeführt.

#### Eigene Aktien

Durch Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Dezember 2009 ist die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben, um diese

- im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen als Gegenleistung anbieten zu können oder
- als Gegenleistung für die Übertragung einer oder mehrerer gegen die Gesellschaft gerichteter Rückzahlungs- und/oder

Zinsforderungen aus Darlehensvereinbarungen auf die Gesellschaft zu gewähren oder

- als Belegschaftsaktien Arbeitnehmern der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten oder sie, falls die Belegschaftsaktien im Wege eines Wertpapierdarlehens/einer Wertpapierleihe erworben wurden, zur Erfüllung der Verpflichtungen aus diesen Wertpapierdarlehen/Wertpapierleihen zu verwenden oder
- an Mitglieder des Vorstandes als Vergütungsbestandteil abzugeben oder
- zur Bedienung von Optionsrechten, die aufgrund der durch die Hauptversammlung vom 15. Dezember 2009 beschlossenen Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen ausgegeben werden, zu verwenden oder
- in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre gegen Barzahlung zu einem Preis zu veräußern, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, oder
- um sie ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung unter Herabsetzung des Grundkapitals einzuziehen.

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem auf diese entfallenden anteiligen Betrag von 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung am 15. Dezember 2009 bestehenden Grundkapitals (19.295.853,00 €) beschränkt. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Der Erwerb ist ferner nur zulässig, wenn die Gesellschaft im Zeitpunkt des Erwerbs eine Rücklage in Höhe der Aufwendungen für den Erwerb bilden könnte, ohne das Grundkapital oder eine nach Gesetz oder Satzung zu bildende Rücklage zu mindern, die nicht zur Zahlung an die Aktionäre verwandt werden darf.

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 14. Dezember 2014 (einschließlich). Die in der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 27. Mai 2008 beschlossene Ermächtigung zur Verwendung der zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung vom 27. Mai 2008 bereits von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien endet mit Wirksamwerden dieser neuen Ermächtigung. Soweit die Gesellschaft auf Grundlage der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien vom 27. Mai 2008 eigene Aktien zurückerworben hat, bleiben für diese Aktien die Ermächtigungen zu deren Verwendung aus dem Beschluss vom 27. Mai 2008 bestehen.

Der Erwerb aufgrund der durch Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Dezember 2009 erteilten Ermächtigung kann auch durch von der Gesellschaft im Sinne des § 17 AktG abhängige Konzernunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft oder eines von der Gesellschaft im Sinne des § 17 AktG abhängigen Konzernunternehmens durchgeführt werden.

Die in den genannten Ermächtigungen a) bis g) definierten Zweckbestimmungen dürfen unter Berücksichtigung der darin enthaltenen Bestimmungen und innerhalb des bestehenden Ermächtigungsrahmens gleichermaßen auf zum 15. Dezember 2009 bereits im Bestand der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien angewandt werden.

Von der durch die Hauptversammlung am 15. Dezember 2009 eingeräumten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bzw. zur Verwendung bereits im Bestand befindlicher eigener Aktien wurde bis zum 31. März 2010 (einschließlich) Gebrauch gemacht; im Dezember 2009 wurden 80.000 Stück eigene Aktien an ein Mitglied des Vorstandes im Rahmen dessen aktienbasierter Vergütung übertragen.

Von der durch die Hauptversammlung am 27. Mai 2008 eingeräumten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien – insofern wird verwiesen auf den vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 – wurde bis zum letztmöglichen Zeitpunkt am 26. November 2009 (einschließlich) kein Gebrauch gemacht.

#### Aktioptionspläne

Durch Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Dezember 2009 ist die Gesellschaft ermächtigt einen oder mehrere Aktioptionspläne aufzulegen, mit denen bis zum 14. Dezember 2014 (einschließlich) einmalig oder mehrmals Optionsrechte auf bis zu insgesamt 500.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien („Aktien“) der Zapf Creation AG mit einer Laufzeit von bis zu 10 Jahren an Mitarbeiter der Zapf Creation AG und an Mitglieder der Geschäftsführungen und Mitarbeiter von in Mehrheitsbesitz stehenden oder abhängigen verbundenen Unternehmen („verbundene Unternehmen“) ausgegeben werden können. Ein Bezugsrecht der Aktionäre auf die Optionsrechte besteht nicht. Von den insgesamt 500.000 Optionsrechten dürfen an Mitarbeiter der Zapf Creation AG bis zu 280.000 Optionsrechte, an Mitglieder der Geschäftsführungen von verbundenen Unternehmen bis zu 120.000 Optionsrechte und an Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen bis zu 100.000 Optionsrechte ausgegeben werden. An Mitglieder des Vorstandes der Zapf Creation AG dürfen auf Grundlage dieser Ermächtigung keine Optionsrechte ausgegeben werden.

Jedes Optionsrecht gewährt dem Inhaber das Recht zum Bezug einer Aktie der Zapf Creation AG. Hinsichtlich der Möglichkeit zur Ausübung der gewährten Optionsrechte bestehen definierte Restriktionen, die es zu beachten gilt; diese umfassen im Wesentlichen Wartezeit, Ausübungszeiträume und Sperrfristen. Das Optionsmodell ist ausgestaltet mit einem 20%-igem Erfolgsziel als Ausgabeaufschlag, vor dessen Erreichung die Ausübung einer Option für den Berechtigten wirtschaftlich nicht sinnvoll ist. Darüber hinaus sind Regelungen zu Übertragbarkeit, Verfall und Einziehung der Optionsrechte enthalten.

Hinsichtlich der für die Gesellschaft bestehenden Möglichkeiten zur Bedienung der Optionsberechtigten bei Ausübung der gewährten Optionsrechte mit Aktien der Gesellschaft wird verwiesen auf die Ausführungen zu Erwerb und Verwendung eigener Aktien der Zapf Creation AG sowie auf die folgenden Ausführungen zum Bedingten Kapital 2009. Alternativ besteht für die Gesellschaft die Möglichkeit, nach eigenem Ermessen, anstelle der Lieferung neuer Aktien (Bedingtes Kapital 2009) oder bereits im Bestand befindlicher eigener Aktien, bei Ausübung der Optionsrechte die Differenz zwischen dem Ausübungspreis und dem aktuellen Börsenkurs am Tag des Zugangs der Ausübungserklärung in Geld zu leisten.

Bis zum 31. März 2010 wurde von der Gesellschaft von dieser Möglichkeit der aktienbasierten Vergütung kein Gebrauch gemacht.

#### Bedingtes Kapital 2009

Am 15. Dezember 2009 hat die ordentliche Hauptversammlung die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2009) und die erneute Änderung des § 5 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) der Satzung beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft ist demnach um bis zu 500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 500.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2009). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von Optionsrechten, die aufgrund der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 15. Dezember 2009 bis zum 14. Dezember 2014 von der Gesellschaft ausgegeben werden, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen und nach den Optionsbedingungen neue Aktien auszugeben sind. Die aus der Ausübung dieser Optionsrechte hervorgehenden neuen Aktien der Gesellschaft nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn der Gesellschaft teil, für das im Zeitpunkt der Ausübung des Optionsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Gewinnverwendung gefasst ist.

### 3. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Erfassung von Beziehungen und Geschäftsvorfällen aus dem Geschäftsverkehr mit nahe stehenden Personen erfolgt gemäß IAS 24 („Related Party Disclosures“) unter Berücksichtigung des IAS 34 („Interim financial reporting“).

Eine nahe stehende Person ist nach IAS 24 definiert als eine Person, welche Kontrolle, einen bedeutenden Einfluss oder zusammen mit einer dritten Partei Kontrolle über die andere Person ausüben kann bzw. über die – umgekehrt – Kontrolle ausgeübt werden kann; unter die Definition der nahe stehenden Person sind dabei sowohl andere Unternehmen als auch natürliche Personen zu subsumieren. Im vorliegenden Fall wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der Gesellschaft, sowie die der Gesellschaft nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns als nahe stehende Personen identifiziert.

Sofern Liefer- und Leistungsbeziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Zapf Creation-Konzerns mit nahe stehenden Personen getätigt werden, werden diese zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

#### 3.1. Vorstand

Im Berichtszeitraum hat sich im Vorstand der Zapf Creation AG die folgende Veränderung ergeben:

Am 29. Januar 2010 hat der Aufsichtsrat der Zapf Creation AG Herrn Ron Oboler mit Wirkung zum 1. Februar 2010 zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstandes berufen. Ron Oboler, der als Director of International Sales bei MGA Entertainment, Inc. über umfassende Erfahrung in der Spielzeugbranche verfügt, wird das Unternehmen interimistisch bis in die zweite Jahreshälfte 2010 führen. Der Aufsichtsrat strebt an, die Position des Vorstandsvorsitzenden im Jahresverlauf langfristig neu zu besetzen. Herr Stephan F. Brune, seit 1. Oktober 2008 Mitglied und Vorsitzender des Vorstandes der Zapf Creation AG, hat die Gesellschaft mit Wirkung zum 31. Januar 2010 verlassen. Zudem wurde am 29. Januar 2010 Herr Ron Brawer, Mitglied des Aufsichtsrates, gemäß § 105 Abs. 2 AktG in den Vorstand delegiert. Ron Brawer ist seitdem vor allem für die weitere Vereinfachung der Konzernstrukturen und die Realisierung damit verbundener Einsparungspotenziale zuständig. Der Aufsichtsrat der Zapf Creation AG hatte bereits am 16. September 2009 die vorzeitige Wiederbestellung von Herrn Jens U. Keil als Finanzvorstand beschlossen.

Im Vorjahresvergleichszeitraum hatte der Aufsichtsrat der Zapf Creation AG Herrn José Antonio Santana mit Wirkung zum

1. März 2009 zum Vorstand für die Bereiche Marketing, Design & Produktentwicklung sowie Qualitätsmanagement bestellt. Herr Santana übernahm die oben genannten Ressorts vom Vorstandsvorsitzenden Stephan F. Brune, der die Bereiche kommissarisch betreut hatte. Dem Vorstand der Zapf Creation AG gehörten zu diesem Zeitpunkt unverändert Stephan F. Brune als Vorstandsvorsitzender sowie Jens U. Keil als Finanzvorstand an.

Die Gesamtvergütung des Vorstandes i.H.v. 263 T€ (Vorjahr: 244 T€) berechnet sich als Summe der in bar zu gewährenden Vergütungen sowie des geldwerten Vorteils aus Sachbezügen; sie setzt sich zusammen aus fixen und variablen Vergütungskomponenten und enthält nicht an ehemalige Mitglieder des Vorstandes gewährte Einmalvergütungen. Die fixe Vergütungskomponente beinhaltet, über die den Mitgliedern des Vorstandes gewährte monetäre Grundvergütung hinaus, auch Nebenleistungen in Form der Dienstwagennutzung sowie der Gewährung von Zuschüssen zur Unfallversicherung sowie zu sonstigen Versicherungen. Die Gesellschaft übernimmt darüber hinaus zu noch festzulegenden Bedingungen die Kosten eines Deutschlehrers für Herrn Santana.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 wurde das im Geschäftsjahr 2006 für die Mitglieder des Vorstandes der Zapf Creation AG aufgelegte, virtuelle aktienkursbasierte Entlohnungssystem fortgeführt; hinsichtlich der Ausgestaltung wird ergänzend auf den vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 verwiesen. In diesem Zusammenhang wurden im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2010, vollumfänglich an Herrn Santana, weitere 27.000 virtuelle Aktienoptionen zu einem Basispreis i.H.v. 1,00 € zugeteilt, deren Ausübung nicht an die Erreichung eines bestimmten Erfolgsziels gekoppelt ist; im Vorjahresvergleichszeitraum erfolgte eine Gewährung von 27.000 virtuellen Optionen ebenfalls an Herrn Santana zu einem Basispreis i.H.v. 0,81 €. Weitere Zuteilungen fanden in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 sowie im Vorjahresvergleichszeitraum nicht statt. Bei Ausübung der virtuellen Aktienoptionen wird den Begünstigten pro ausgeübter Option die Differenz zwischen dem Schlusskurs der Aktie zum Ausgabezeitpunkt und dem Schlusskurs der Aktie am Tag der Ausübung der virtuellen Aktienoption vergütet. Die aufwandswirksame Zuführung zur Rückstellung für Verpflichtungen aus diesem virtuellen aktienkursbasierten Entlohnungssystem beträgt in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 für die neu gewährten virtuellen Optionen 14 T€ (Vorjahr: 12 T€); aufgrund der Entwicklung des Aktienkurses wurde die Rückstellung mindernd in den ersten drei Monaten 2010 ein Betrag i.H.v. 40 T€ (Vorjahr: 4 T€) erfolgswirksam erfasst. Die Rückstellung für Verpflichtungen aus den genannten virtuellen Optionen beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. März 2010 auf 57 T€ (Vorjahr: 26 T€). Im

Vorjahresvergleichszeitraum sind die dem ehemaligen Vorstand Dr. Georg Kellinghusen gewährten virtuellen Optionen am 15. Februar 2009 verfallen.

Herrn José Antonio Santana wurde als weitere Form der aktienbasierten Vergütung die direkte Aktiengewährung zugesagt; diese ist ausschließlich als variable Gehaltskomponente, deren Höhe von der Erreichung bestimmter Erfolgsziele abhängig ist, ausgestaltet. Ebenso besteht für die Gesellschaft bei Bonuszahlung an Herrn Jens U. Keil die Möglichkeit, diese anteilig in Aktien zu vergüten. Eine ähnliche Form der Vergütung bestand im Vorjahr für Herrn Stephan F. Brune. Aus dieser nunmehr ausschließlich variabel ausgestalteten Vergütungskomponente resultiert in den ersten drei Monaten 2010 keine aktienbasierte Vergütung (Vorjahr: 60 T€; fix und variabel).

Am 4. März 2010 hat die Gesellschaft mit dem ehemaligen Mitglied und Vorsitzenden des Vorstandes der Zapf Creation AG Stephan F. Brune eine Vergleichs- und Ausgleichvereinbarung geschlossen, mit der sämtliche Ansprüche und Verpflichtungen beider Parteien aus dem Anstellungsverhältnis ausgeglichen wurden und damit erledigt sind. In diesem Zusammenhang wurde eine Einmalvergütung i.H.v. 550 T€ (brutto) vereinbart. Darüber hinaus wurde auf bestehende Forderungen gegen Herrn Brune i.H.v. 25 T€ verzichtet; die aus diesem Forderungsverzicht resultierende Lohnsteuer wurde vollumfänglich durch die Gesellschaft übernommen. Im Vorjahresvergleichszeitraum wurden keine Einmalvergütungen an ehemalige Organmitglieder gewährt.

Einem ehemaligen Mitglied des Vorstandes war bis zum 31. Dezember 2007 eine variable Darlehenslinie i.H.v. maximal 625 T€ eingeräumt, die zum 31. Dezember 2007 in voller Höhe in Anspruch genommen wurde; der hierfür vereinbarte Zinssatz belief sich auf 4,25 % und war festgeschrieben bis zum Zeitpunkt der Darlehensendfälligkeit am 31. Dezember 2007. Im Rahmen eines Vergleiches im Geschäftsjahr 2008 hat die Zapf Creation AG unter bestimmten Bedingungen auf die Rückzahlung eines Darlehensbetrages i.H.v. 175 T€ verzichtet; jegliche aus geldwertem Vorteil resultierende Steuerbelastung hat die Gesellschaft getragen. Der Zinssatz beläuft sich mit Wirkung ab dem 1. Januar 2008 auf 5 % per annum; ein Tilgungsplan bezüglich der verbleibenden Restschuld einschließlich der anfallenden Zinsen wurde vereinbart. Im Geschäftsjahr 2008 wurde eine Tilgung i.H.v. 100 T€ vorgenommen; Neuausreichungen in 2008 erfolgten wie im Vorjahr nicht. Zum 31. Dezember 2007 ausstehende Zinsforderungen der Gesellschaft i.H.v. 46 T€ wurden einschließlich in Rechnung gestellter Verzugszinsen i.H.v. 3 T€ in 2008 vollumfänglich i.H.v. insgesamt 49 T€ gezahlt; die Zinszahlungen der Zinsperiode 2008 erfolgten in vollem Umfang i.H.v. 23 T€. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte keine Tilgung des ausstehenden

Darlehens; Zinsen wurden in vereinbartem Umfang entrichtet. Die Gesamtforderung der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag 31. März 2010 in Folge des genannten Forderungsverzichtes, der im Geschäftsjahr 2008 erhaltenen Zins- und Tilgungszahlungen, der Zinszahlungen betreffend das Geschäftsjahr 2009 sowie der Zinszahlungen betreffend das erste Quartal 2010 insgesamt 350 T€ (Vorjahr: 354 T€). Das ausgereichte Darlehen ist weiterhin durch eine Grundschuld i.H.v. 200 T€ (Vorjahr: 200 T€) besichert; der Restschuldbetrag ist analog zum Vorjahr i.H.v. 350 T€ wertberichtigt.

### 3.2. Aufsichtsrat

Im Berichtszeitraum hat sich im Aufsichtsrat der Zapf Creation AG die folgende Veränderung ergeben:

Am 11. Januar 2010 hat Herr Nicolas Mathys, Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, unter Bezugnahme auf § 11 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft mitgeteilt, sein Amt als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen niederzulegen.

Am 29. Januar 2010 hat der Aufsichtsrat der Zapf Creation AG Herrn Ron Brawer, Mitglied des Aufsichtsrates, gemäß § 105 Abs. 2 AktG in den Vorstand delegiert. Ron Brawer ist seitdem vor allem für die weitere Vereinfachung der Konzernstrukturen und die Realisierung damit verbundener Einsparungspotenziale zuständig.

Bereits mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Dezember 2009 wurde Herr Jaime Ferri Llorens, wohnhaft in Alicante, Spanien, in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt, und zwar für eine Amtszeit beginnend mit Beendigung der Hauptversammlung vom 15. Dezember 2009 und endend mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 beschließt.

Im Vorjahresvergleichszeitraum hatte sich im Aufsichtsrat der Zapf Creation AG keine Veränderung ergeben.

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und in § 20 der Satzung der Zapf Creation AG geregelt. Die Barvergütung enthält eine fixe und eine dividendenabhängige Komponente sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Vergütung.

Die fixe Vergütungskomponente des Aufsichtsrates für das Gesamtgeschäftsjahr beläuft sich gemäß Satzung für den Aufsichtsratsvorsitzenden auf 35 T€ (netto), für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden auf 26,25 T€ (netto) und für jedes weitere Aufsichtsratsmitglied auf 17,50 T€ (netto). Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die Zuführung zur Rückstellung für den fixen Anteil der Aufsichtsratsvergütung erfolgte zum 31. März 2010 analog zum Vorjahr pro rata temporis.

Wie im Vorjahr wurde keine Rückstellung für die variable Vergütungskomponente gebildet, da sich aufgrund der Ergebnissituation der Gesellschaft eine Auszahlungsverpflichtung nicht ergibt; hinsichtlich der Ausgestaltung der variablen Vergütungskomponente wird ergänzend auf den vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

Darlehen gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates bestanden analog zum Vorjahr zum Bilanzstichtag nicht.

### 3.3. Nahe stehende Unternehmen des MGA-Konzerns

Die Einbeziehung der der Zapf Creation AG nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns in den Kreis der nahe stehenden Personen begründet sich mit der seit Beginn des Geschäftsjahres 2007 in verschiedenen Bereichen operativ umgesetzten engen Partnerschaft, die sich zusammenfassend wie folgt darstellt:

MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA, übernimmt seit Beginn des Jahres 2007 in Eigenregie auf Lizenzbasis den Vertrieb von Zapf Creation-Produkten in amerikanischen Märkten und garantiert dabei ein Volumen, das um mehr als 50% über den zuletzt in dieser Region durch die eigene Tochtergesellschaft generierten Erlösen liegt (Vertrag 1; „Distribution Agreement“). Im Gegenzug wurde der Vertrieb von MGA-Produkten in ausgewählten europäischen Märkten durch den Zapf Creation-Konzern gegen Zahlung einer Vertriebsgebühr vereinbart (Vertrag 2; „Consignment and Services Agreement“); die Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG erbringt hierbei logistische Dienstleistungen für den MGA-Konzern (Vertrag 3; „Logistics Service Agreement“). Weiterhin übernimmt MGA Entertainment, Inc. seit 2007 die Auswahl und Überwachung der asiatischen Lieferanten von Zapf Creation-Produkten, die Koordination und Abwicklung der Lieferungen der Waren in die Vertriebsseinheiten sowie Teile der technischen Produktentwicklung (Vertrag 4; „Hong Kong/China Services Agreement“). Darüber hinaus hat die Zapf Creation AG der MGA Entertainment, Inc., Van Nuys,

Kalifornien, USA, gegen Zahlung einer Lizenzgebühr das exklusive Recht und die exklusive Lizenz eingeräumt, die Produkte und das geistige Eigentum der Zapf Creation AG zu nutzen und zu verwerten, wobei das Recht zur Unterlizenzvergabe eingeschlossen ist (Vertrag 5; „Merchandising License Agreement“). Mit Wirkung zum 1. April 2008 wurde die Partnerschaft im Wege einer weiteren Vereinbarung (Vertrag 6; „UK Services Agreement“) erweitert. MGA Entertainment UK Ltd. erbringt seit diesem Zeitpunkt gegen entsprechende Vergütung vollumfänglich die Vertriebsleistung für die Zapf Creation (U.K.) Ltd. in deren Vertriebsgebiet; im Gegenzug übernimmt die Zapf Creation (UK) Ltd. gegen entsprechende Vergütung administrative Funktionen für MGA Entertainment UK Ltd.

Aus dieser Partnerschaft resultierten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 die folgenden Erträge bzw. Aufwendungen:

Kooperationsverträge	Q1/2010 T€	Q1/2009 T€
Vertrag 1: „Distribution Agreement“		
Erträge aus Vertrag 1	18	108
Vertrag 2: „Consignment and Services Agreement“		
Erträge aus Vertrag 2	157	170
Vertrag 3: „Logistics Service Agreement“		
Erträge aus Vertrag 3	78	146
Vertrag 4: „Hong Kong / China Services Agreement“		
Aufwendungen aus Vertrag 4	268	345
Vertrag 5: „Merchandising License Agreement“		
Erträge aus Vertrag 5	0	32
Vertrag 6: „UK Services Agreement“		
Erträge aus Vertrag 6	73	53
Aufwendungen aus Vertrag 6	18	18

Neben den aus den genannten Kooperationsverträgen (im engen Sinne) resultierenden Geschäftsvorfällen wurden zwischen den Gesellschaften des Zapf Creation-Konzerns und den diesen nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns die folgenden Leistungen erbracht:

Cross Charges	Q1/2010	Q1/2009
	T€	T€
Erträge aus Cross Charges	208	376
Aufwendungen aus Cross Charges	362	514

Bei den sog. „Cross Charges“ handelt es sich um Verrechnungen zwischen den Gesellschaften des Zapf Creation-Konzerns und den nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns, die aus gegenseitiger Leistungserbringung – über die genannten Kooperationsverträge im engen Sinne hinaus – hervorgehen; hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge und Aufwendungen im Rahmen gemeinsam genutzter betrieblicher Ressourcen (Personal, Räumlichkeiten etc.).

Wareneinstand	Q1/2010	Q1/2009
	T€	T€
Wareneinstand im Berichtszeitraum	6.229	3.858

Der Wareneinstand im Berichtszeitraum resultiert aus Wareneinkäufen der Vertriebsgesellschaften des Zapf Creation-Konzerns bei der MGA Entertainment (HK) Ltd.

Andere direkte Leistungsbeziehungen mit den nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns bestanden wie im Vorjahresvergleichszeitraum nicht.

Sonstige Geschäftsvorfälle ergaben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 analog zum Vorjahr nicht.

Die im Zapf Creation-Konzern aus der Partnerschaft mit den nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns resultierenden Forderungen und Schulden stellen sich zum 31. März 2010 wie folgt dar:

Salden zum Bilanzstichtag	31.03.2010	31.03.2009
	T€	T€
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	5.633	3.543
Schulden gegenüber nahe stehenden Unternehmen	4.843	3.868

#### 4. Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums

Hinsichtlich wesentlicher Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums wird mit Ausnahme der folgenden Darstellung der Directors' Dealings auf die Ausführungen des Konzern-Zwischenlageberichts zum Ende des ersten Quartals 2010 verwiesen.

#### 5. Directors' Dealings

In der Zeit vom 1. Januar bis 12. Mai 2010 wurden durch die Organe der Gesellschaft folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte nach § 15 a WpHG mitgeteilt:

Herr Stephan F. Brune, zum damaligen Zeitpunkt Mitglied und Vorsitzender des Vorstandes, hat der Zapf Creation AG am 12. Januar 2010 gem. § 15 a WpHG mitgeteilt, dass er am 11. Januar 2010 insgesamt 80.000 Aktien an der Zapf Creation AG – ISIN DE 0007806002 – zum Preis von 1,15 € je Aktie (Geschäftsvolumen: 92.000 €) veräußert hat. Der Verkauf der arbeitsvertraglich zugesicherten und von der Gesellschaft übertragenen Aktien erfolgte angabegemäß aus privaten Gründen.

Alle Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind im Detail über die Anzeigepflicht aller Transaktionen, die durch Mitglieder des Vorstandes oder Aufsichtsrates sowie durch deren Ehegatten oder Verwandte ersten Grades getätigt worden sind und einer Veröffentlichungspflicht unterliegen, informiert.

Rödental, 12. Mai 2010

Ron Oboler  
Vorsitzender des Vorstandes

Ron Brawer  
Mitglied des Vorstandes

Jens U. Keil  
Mitglied des Vorstandes

José Antonio Santana  
Mitglied des Vorstandes



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zapf Creation-Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind“.

Rödental, 12. Mai 2010

Ron Oboler  
Vorsitzender des Vorstandes

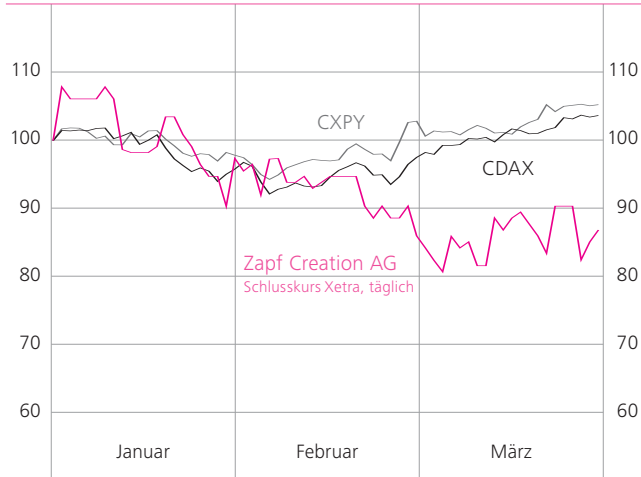
Ron Brawer  
Mitglied des Vorstandes

Jens U. Keil  
Mitglied des Vorstandes

José Antonio Santana  
Mitglied des Vorstandes

## Die Aktie

Indizierte Kursentwicklung, Stand: 30.12.2009=100



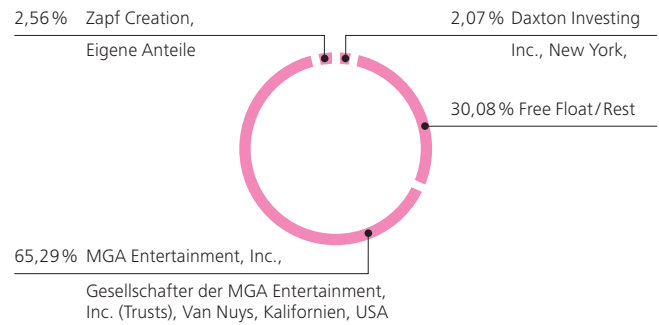
Die Aktie der Zapf Creation AG startete mit einem XETRA-Kurs von 1,11 € in das Jahr 2010 und stieg dann gleich zu Beginn des Jahres auf den Quartalshöchststand von 1,20 €. Bis zum 12. Januar 2010 hielt sich der Kurs im Plus, erreichte am 11. Januar 2010 nochmals 1,20 €, und fiel danach wieder deutlich auf 1,00 € zum Monatsende hin ab. Im Verlauf des Februars hielt sich die Aktie auf diesem Niveau und fiel zum Anfang März 2010 auf den Quartaltstiefststand von 0,89 €. Entgegen der Entwicklung der Vergleichsindizes, die sich im März 2010 wieder leicht ins Plus bewegten, verharrte das Kursniveau der Zapf Creation-Aktie auf dem niedrigen Niveau von 1,00 € und darunter. Zum Quartalsende am 31. März 2010 schloss der Aktienkurs bei 0,96 € und lag damit um 13,5 % im Vergleich zum Eröffnungskurs des Jahres 2010 im Minus. Daraus ergibt sich eine Marktkapitalisierung von nur noch 18,5 Mio. €.

## Finanzkalender

Termin	Aktivität	Ort
19.02.2010	Veröffentlichung erste untestierte Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2009	Rödental
2010	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2009, Geschäftsbericht 2009 als PDF	Rödental
12.05.2010	Veröffentlichung Ergebnisse Q1/3 Monate 2010	Rödental
13.08.2010	Veröffentlichung Ergebnisse Q2/Halbjahr 2010	Rödental
10.11.2010	Veröffentlichung Ergebnisse Q3/9 Monate 2010	Rödental
22. – 24.11.2010	Deutsches Eigenkapitalforum 2010	Frankfurt

## Aktionärsstruktur\*

Grundkapital (Stückaktien): 19.295.853



\* Basierend v. a. auf den Meldungen an die Zapf Creation AG gem. § 15a und § 21 WpHG

## Directors' Dealings

In der Zeit vom 1. Januar 2010 bis 31. März 2010 wurden durch die Organe der Gesellschaft folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte nach § 15 a WpHG mitgeteilt:

Name, Funktion	Datum	Transaktion
Stephan F. Brune, Vorsitzender des Vorstands	11.01.2010	Verkauf

Börsenplatz	Anzahl der Aktien	Preis Euro
XETRA	80.000	1,15



Zapf Creation AG  
Mönchrödener Straße 13  
96472 Rödental  
DEUTSCHLAND

Telefon: +49 (0) 9563/72 51-0  
Telefax: +49 (0) 9563/72 51-116  
E-Mail: [info@zapf-creation.de](mailto:info@zapf-creation.de)  
Internet: [www.zapf-creation.de](http://www.zapf-creation.de)